

Die Schleebach-Brücke in der Borengasse¹

Eine Bildergeschichte erzählt von Franz-Josef Gerardy

Nach dem 2. Weltkrieg führte nur eine Furt durch den Schleebach am Ende der Borengasse im Roetgener Ortsteil Brand. Später baute man einen Steg über den Bach, der bei gelegentlichem Hochwasser durchaus seine Tücken hatte.



Das Bild von 1965 zeigt fröhliche Spaziergänger an diesem vielgegangenen Weg in den Roetgener Wald.



Im August 2003 war es dann soweit, dass sich die Islandpferdefreunde, der Eifelverein und die Gemeinde Roetgen gemeinsam aufmachten, den unwürdigen Zustand zu beenden. Das Bild zeigt die gegossenen Betonfundamente einer neuen Brücke.

¹ Der ursprüngliche Name dieses Weges im Roetgener Ortsteil Brand ist Borngasse. In H.J. Coslers Lexikon ist die Gasse jedenfalls mit diesem Namen eingetragen.



Mit Hilfe eines Baggers wird gerade das vorgefertigte Brückenoberteil auf die Fundamente gesetzt.



Noch ein paar Handgriffe und die neue Schleebach-Brücke sitzt an Ort und Stelle.



Was noch fehlt, sind die Brücken Geländer. Aber mit ein paar weiteren Handgriffen ist auch das schnell erledigt.



Man sieht nur fröhliche Gesichter bei den Erbauern (von links: Herbert Pfennigs, Franz-Josef Gerardy, Klaus von Depka).



Herbert Pfennigs von den Islanpferdefreunden „Kaiser Karl“ und Herbert Steffens vom Eifelverein in Roetgen freuen sich über die neue Brücke.



Ein kleines Schild in der Mitte der Brücke erinnert den Wanderer an die edlen Spender dieses Bauwerks.